

Workshop: Gewerkschaftliche Interessenvertretung

Norbert Hocke

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand und Leiter des Vorstandsbereiches Jugendhilfe und Sozialarbeit

Liebe Leserin und lieber Leser dieser Dokumentation,

die Ergebnisse einer aktiven Workshop-Phase lesen sich im Nachhinein oft etwas zu trocken, zu konstruiert oder zu abgerundet. Ein Workshop lebt durch die Diskussion und die Entwicklung in der Gruppe selbst. Die Teilnehmer des Workshops sind die Adressaten des Inputs und daraus entwickelt sich die gemeinsame Diskussion mit ihren jeweiligen Impulsen. Von daher gebe ich im Nachhinein die Elemente des Inputs und nicht der Diskussion wieder:

Gewerkschaftliche Interessenvertretung der DGB-Gewerkschaften (GEW und ver.di) im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder haben sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. Neben der klassischen Interessenvertretung: Rechtsschutz, gewerkschaftliche Bildung, berufshafliche und tarifrechtliche Vertretung und TVöD-Verhandlungen 2009 ist in zunehmenden Maße die Bearbeitung der Arbeitsbedingungen in den Tageseinrichtungen für Kinder in den Fokus gerückt. Bündnisse auf Länderebene: Berlin, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg, Thüringen und Nordrhein-Westfalen mit Wohlfahrtsverbänden und Eltern sowie die Auseinandersetzungen bei den laufenden Verfahren zu Kita-Gesetzen oder die Unterstützung bei Volksbegehren in Sachen Kita-Qualitätsvereinbarungen sind kennzeichnend dafür. Hierbei geht es darum, Gruppengrößen, Erzieher-Kind-Relation, mittelbare pädagogische Arbeitszeit, Freistellung für Führungskräfte von der Gruppenarbeit und eine deutlich höhere Anzahl von Fachberatern/Fachberaterinnen zu erreichen.

Darüber hinaus ist für die GEW in den letzten Jahren die Frage nach der Profession der sozialpädagogischen Fachkräfte in den KitAs immer stärker in den Fokus gerückt. Wie werden sie ausgebildet? Welche Arbeitsbedingungen finden sie in den Einrichtungen vor? Welche gesellschaftliche Wertschätzung wird ihrer Arbeit entgegengebracht?

Was wissen wir über die Berufsgruppe der Erzieherinnen und Erzieher? Wie geht's im Job? Dazu hat die GEW eine Reihe von Untersuchungen in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse einer breiten Fachöffentlichkeit und der Presse übergeben wurden:

- Wie geht's im Job? – Kita-Studie der GEW¹
- Index gute Arbeit²
- Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung³
- Die berufliche, familiäre und ökonomische Situation von Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen⁴
- Index für Inklusion⁵

Zur Aufwertung der Profession und einer anderen öffentlichen Herangehensweise wurden gerade in den letzten Tarifrunden mit dem Medium Film in Verbindung mit einer Aufwertungskampagne gearbeitet:

- Traumjob Erzieherin⁶
- Traumjob Schulsozialarbeiterin⁷
- Alles beginnt mit guter Bildung⁸

Bezugsquellen:

¹ http://www.gew.de/GEW-Kita-Studie_Wie_gehts_im_Job.html

² http://www.gew.de/Index_Gute_Arbeit_Wie_Erzieherinnen_ihre_Arbeit_beurteilen.html

³ http://www.gew.de/Personalschluesel_und_Fachkraft-Kind-Relation_in_Kitas.html

⁴ <http://www.gew.de/Binaries/Binary71323/WEB%20Mikrozensus.pdf>

⁵ http://www.gew.de/Index_fuer_Inklusion.html

⁶ http://www.gew.de/Binaries/Binary35441/DVD_Traumjob_Jan08.pdf

⁷ http://www.gew.de/Traumberuf_Schulsozialarbeit.html

⁸ <http://www.youtube.com/user/GEWHauptvorstand#p/u/1/C11ife913zA>

Ebenso wurden für die tariflichen Belange der Erzieherinnen und Erzieher selbst eine Reihe von Materialien erstellt:

- Ratgeber Eingruppierung Sozial- und Erziehungsdienst⁹
- Ratgeber Gesundheitsförderung im Sozial- und Erziehungsdienst¹⁰
- Das kleine ABC für den Sozial- und Erziehungsdienst¹¹

Auf Erzieher/innentagen und auf diversen Veranstaltungen versuchen wir sowohl mit den Erzieherinnen und Erziehern diese Materialien weiterzuentwickeln, zu reflektieren und daraus eine politische Interessenvertretung abzuleiten. Diese münden dann in Tarifrunden bei öffentlichen und freien Trägern bzw. werden einer politischen-, einer fachpolitischen und einer Presseöffentlichkeit vorgestellt.

All diese Maßnahmen richten sich aber auch an die große Gruppe der ca. 420.000 Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder. Sie in ihren Anliegen zu unterstützen ist Aufgabe der hauptamtlich beschäftigten Gewerkschaftskolleginnen und -kollegen. Sie unterstützen die ehrenamtlich, politisch verantwortlich gewählten Kolleginnen und Kollegen.

Nun zu den Männern. Die genaue Ansprache an „Männer in den Kitas“ muss nun Stück für Stück entwickelt werden.

„Profis in die Kitas“ ist der Versuch der Gewerkschaften und der Berufsverbände auf die Mangelsituation im Fachkräftebereich Erzieher/in öffentlich aufmerksam zu machen. Hier gilt es sich mit einem Werbe-Flyer, der sich direkt an Männer richtet, gezielt an diese Gruppe zu wenden, um somit die Kampagne „Mehr Männer in die Kitas“ zu unterstützen.

Wir brauchen aus Sicht der GEW diese bundesweiten Männer-Tagungen. „Männer in die Kitas“ ist ein engagierter Beitrag zur Geschlechter differenzierten Arbeit in den Kitas. Sie ist für Jungen und Mädchen, Väter und Mütter dringend notwendig, wenn die Lebenswelten in die Kitas geholt werden sollen. Es reicht nicht aus, in EU Resolutionen die 20% Männerquote einzufordern, sondern in den Ländern und bei den freien Trägern muss in den Kitas und den Bildungsplänen ein ständiges Signal „installiert“ werden. Neue Kitas braucht das Land. Der Arbeitsplatz Kita muss für Frauen und Männer gleich interessant und für beide von den Rahmenbedingungen her akzeptabel sein. Sicherlich hat die GEW mit ihrem Vorstandsbereich Frauen- und Genderpolitik auch an dieser Stelle einen Nachholbedarf, der nur aufgehoben werden kann, wenn sich Männer in den Kitas über den Männer-Bundeskongress stärker mit dieser Thematik in die GEW einbringen. Wir freuen uns auf diesen Arbeitsschwerpunkt.



⁹ <http://www.gew-shop.de/shop/index.php/druckerzeugnisse/jugendhilfe-sozialarbeit/ratgeber-eingruppierung-sozial-und-erziehungsdienst.html>

¹⁰ <http://www.gew-shop.de/shop/index.php/druckerzeugnisse/jugendhilfe-sozialarbeit/ratgeber-betriebliche-gesundheitsforderung-im-sozial-und-erziehungsdienst.html>

¹¹ http://www.gew.de/Binaries/Binary55579/TV&D_ABC_2009_Web.pdf